



**Stelzen** Lange Beine heben das Holzhaus über den kritischen Überschwemmungs-Pegel. Das kleine Starterhaus wird beheizt durch einen Holzofen mit Wasserregister. Die Holzscheite, unter dem Haus gestapelt, schaffen zugleich Sichtschutz zur Straße.

## Massivbau

**Die Chance** Stefan Poxleitner plante für andere und nahm sich keine Zeit für sein eigenes Haus. Bis er das günstige Grundstück am Inn entdeckte. Es reizte den Architekten sehr – wegen der grandiosen Aussicht und den baurechtlichen Schwierigkeiten. Ein Holzhaus im Schwemmggebiet eines Flusses? Geht schon, wenn man es auf Stelzen stellt und so über das Straßenniveau kommt.

**Der Idealfall** Eine perfekte Anliefersituation für riesige Bauteile. Die Außenwand-Platten sind 18,8 Meter lang und geschosshoch, die Bodenplatte ebenso lang und 5,5 Meter breit. Zuerst verankerte Poxleitner ein Stahlgestell im Ufer: vier Stützen plus waagrecht verschweißte Träger, die nun die Wohn- und Essküche schultern. Dahinter ließ der Bauherr einen wasserdichten Block betonieren, worauf heute Eingang und Bad thronen. Zwei dieser Kellerwände verlängern sich in Richtung Straße. Dazwischen spannt sich nun eine Betonplatte, die als Zugangsbrücke und Autostellplatz dient. Noch weiter hinten trägt ein einzelner Stahlrahmen das Haus-Ende mit dem Schlafzimmer.

Die Zimmerei Alois Höngberger produzierte die raumseits bereits weiß lasierten Massivholz-Elemente und montierte diese schnell zum Haus. Außen wurde eine Holzfaserdämmung angebracht und mit Lärchenholzleisten bekleidet.

Man könnte die Platten auch außen endbehandelt bestellen und von innen dämmen. Diese moderne Massivbauweise wurde vor knapp 20 Jahren in Bayern entwickelt und hat ein großes Zukunftspotential.

**Die Fakten** Das Haus bietet 85 qm Wohnfläche plus 12 qm Nutzfläche im Keller. Energiebedarf: jährlich 45 kWh/qm. Bauwerk und Technik kosteten 193 500 €, also 1995 €/qm. Die Gesamtkosten: 230 000 €. →

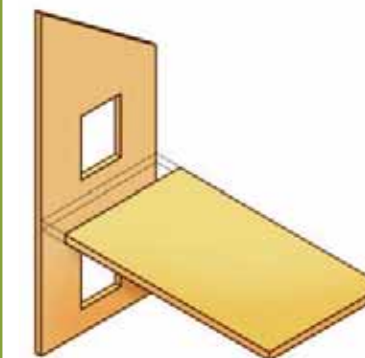


**Rohbau** Vier Außenwand-Platten reichen für ein Haus – mehr Höhe wäre auch kein Problem. Die Trennwände, konstruktiv unnötig, dienen nur als Raumabschluss.



**Aussicht** Der Balkon liegt auf den Stahlrahmen in Höhe der Baumkronen. Stefan Poxleitner und Christine Klössinger schauen nach Südwesten auf den nahen Inn.

### Der Riese Plattensper Holz in XXL



Maschinen stellen die Platten millimetergenau her, hausbreit und auch giebelhoch. Bretter, meist Fichtenholz, werden in einer Wanne nebeneinander gelegt, Leim aufgetragen, die nächste Lage um 90 Grad gedreht aufgelegt, wieder Leim drüber – bis fünf Schichten beisammen sind. Hoher Pressdruck verbindet alles dimensionsstabil, verwindungssicher und wasserbeständig. Die Platten sind extrem schlank, lassen darum innen mehr Wohnraum.